LANGUAGE:	DE
CATEGORY:	ORIG
FORM:	F05
VERSION:	R2.0.9.S03
SENDER:	ENOTICES
CUSTOMER:	ECAS_nfeddrda
NO_DOC_EXT:	2019-080206
SOFTWARE VERSION:	9.11.2
ORGANISATION:	ENOTICES
COUNTRY:	EU
PHONE:	/
E-mail:	daniel.feddrau@hpa.hamburg.de
NOTIFICATION TECHNICAL:	/
NOTIFICATION PUBLICATION:	/

Auftragsbekanntmachung – Sektoren

Dienstleistungen

Legal Basis:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

HPA Hamburg Port Authority AöR
Brooktorkai 1
Hamburg
20457
Deutschland
Kontaktstelle(n): Felix Klingohr
Telefon: +49 40/42847-5276
E-Mail: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de
NUTS-Code: DE600
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: www.hamburg-port-authority.de

I.2) **Informationen zur gemeinsamen Beschaffung**

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: www.vergabe.rib.de
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: www.vergabe.rib.de

I.6) **Haupttätigkeit(en)**

Hafeneinrichtungen

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Grundinstandsetzung St.Pauli Elbtunnel – 5. BA Weströhre - Örtliche Bauüberwachung Bau und Bauoberleitung
Referenznummer der Bekanntmachung: EC-0245-19-V-EU

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71521000

II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Der St. Pauli Elbtunnel wurde zwischen 1907 und 1911 erbaut und besteht aus 2 parallelen Tunnelröhren von ca. 426,5 m Länge, den Schachtgebäuden auf der Nordseite St. Pauli und der Südseite Steinwerder sowie dem Betriebsgebäude Steinwerder. Die Tunnelröhren wurden im Schildvortriebsverfahren erbaut und bestehen aus Stahlübbings mit einer Betoninnenschale. Im Bereich der Wände und des Gewölbes wurde diese mit Fliesen verkleidet. Je Tunnel gibt es eine Fahrspur aus Asphalt und zwei seitliche Gehwege. Das Bauwerk steht seit 2003 unter Denkmalschutz.

Steigende Leckage-Wassermengen und damit einhergehende Durchfeuchtungsschäden sowie die erforderliche Anpassung der Technischen Ausstattung des Bauwerks machten eine Instandsetzung notwendig. Seit 1994 läuft ein umfassendes Sanierungsprogramm. Die Sanierung der Schachtgebäude und des Betriebsgebäudes sowie die Sanierung der Oströhre ist fast abgeschlossen. Jetzt wird mit der Grundinstandsetzung der Weströhre begonnen.

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: ja
Angebote sind möglich für alle Lose

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Örtliche Bauüberwachung Bau
Los-Nr.: 1

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71521000

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE600
Hauptort der Ausführung:
Hamburg

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung ist die Örtliche Bauüberwachung Bau für die Grundinstandsetzung St.Pauli Elbtunnel – 5. Bauabschnitt (BA) Weströhre.

Ziel bei der Instandsetzung der westlichen Tunnelröhre ist die Einhaltung des vorgegebenen Termin- und Kostenrahmens sowie die Einhaltung der Qualität gemäß dem Stand der Technik unter Beachtung der Denkmalschutzaufgaben.

Durch die örtliche Bauüberwachung sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Bauüberwachung der Abbrucharbeiten Tunnelinnenschale
- Bauüberwachung von der Tübbingsanierung
- Bauüberwachung vom Neubau der Tunnelinnenschale

Die Arbeiten (insbesondere Abbruch und Sanierung) befinden sich in einem bauschadstoffbelasteten Umfeld bzw. erfordern den Umgang mit gefährlichen Stoffen. Des Weiteren sind die einzuhaltenden erforderlichen Arbeitsabläufe während des Ausbaus zu berücksichtigen.

Für die Umsetzung des Projektes Grundinstandsetzung St.Pauli Elbtunnel - 5.BA Weströhre werden Fördermittel des Bundes gewährt.

Detaillierte Informationen zur Ausschreibung sind in dem Bewerbungsformblatt aufgeführt, welches unter der URL gemäß Ziffer „I.3) Kommunikation“ dieser Bekanntmachung abgerufen werden kann.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 66

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Anzahl der Bewerber: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Sollten mehr als fünf Bewerber die Eignungsvoraussetzungen erfüllen, so wird der Auftraggeber diejenigen fünf Bewerber für das weitere Verfahren auswählen, die die geforderten fachlichen Eignungsvoraussetzungen am besten erfüllen. Die Auswahl erfolgt anhand der erzielten Höchstpunktezahl für die eingereichten Referenzen gemäß Kapitel 10 der „Informationen zum Bewerberbogen“.

Es werden nur die Referenzen gemäß der Mindestanforderungen nach Abschnitt III.1.3 gewertet. Sollten für einen der dort genannten Leistungsbereiche mehr als die geforderte Mindestanzahl von Referenzen eingereicht werden, fließen diejenigen Referenzen in die Wertung ein, die zu der höchsten Punktzahl führen. Sofern zutreffend, kann die gleiche Referenz für mehrere Leistungsbereiche verwendet werden.

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Bauoberleitung

Los-Nr.: 2

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

71521000

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DE600

Hauptort der Ausführung:

Hamburg

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung ist die Bauoberleitung für die Grundinstandsetzung St.Pauli Elbtunnel – 5. Bauabschnitt (BA) Weströhre.

Ziel bei der Instandsetzung der westlichen Tunnelröhre ist die Einhaltung des vorgegebenen Termin- und Kostenrahmens sowie die Einhaltung der Qualität gemäß dem Stand der Technik unter Beachtung der Denkmalschutzaufgaben.

Die Bauoberleitung vertritt den Bauherrn HPA als sachkundige Person gemäß § 57 HBauO und ist verantwortlich für die Umsetzung des Bauvertrages gemäß den vertraglichen Vereinbarungen. Zudem ist die Bauoberleitung zentraler Ansprechpartner aller am Projekt beteiligten Parteien inklusive des Auftraggebers. Weiterhin unterstützt die BOL bei der Bearbeitung von Nachträgen.

Die grundsätzlichen Arbeiten, die bei der Grundinstandsetzung 5.BA Weströhre ausgeführt werden, sind der Abbruch der Tunnelinnenschale, die Tübbingsanierung sowie der Neubau der Tunnelinnenschale. Die Arbeiten

(insbesondere Abbruch und Sanierung) befinden sich in einem bauschadstoffbelasteten Umfeld bzw. erfordern den Umgang mit gefährlichen Stoffen. Des Weiteren sind die einzuhaltenden erforderlichen Arbeitsabläufe während des Ausbaus zu berücksichtigen.

Für die Umsetzung des Projektes Grundinstandsetzung St.Pauli Elbtunnel - 5.BA Weströhre werden Fördermittel des Bundes gewährt.

Detaillierte Informationen zur Ausschreibung sind in dem Bewerbungsformblatt aufgeführt, welches unter der URL gemäß Ziffer „I.3) Kommunikation“ dieser Bekanntmachung abgerufen werden kann.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6) Geschätzter Wert

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 66

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Anzahl der Bewerber: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Sollten mehr als fünf Bewerber die Eignungsvoraussetzungen erfüllen, so wird der Auftraggeber diejenigen fünf Bewerber für das weitere Verfahren auswählen, die die geforderten fachlichen Eignungsvoraussetzungen am besten erfüllen. Die Auswahl erfolgt anhand der erzielten Höchstpunktzahl für die eingereichten Referenzen gemäß Kapitel 10 der „Informationen zum Bewerberbogen“.

Es werden nur die Referenzen gemäß der Mindestanforderungen nach Abschnitt III.1.3 gewertet. Sollten für einen der dort genannten Leistungsbereiche mehr als die geforderte Mindestanzahl von Referenzen eingereicht werden, fließen diejenigen Referenzen in die Wertung ein, die zu der höchsten Punktzahl führen. Sofern zutreffend, kann die gleiche Referenz für mehrere Leistungsbereiche verwendet werden.

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

1.) Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberinnen und Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft sind oder ob und auf welche Art sie auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeiten, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen.

- 2.) Formlose Erklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 und 124 GWB 2016 vorliegen
- 3.) Bestehende Berufs- und/oder Betriebshaftpflichtversicherung
- 4.) Bescheinigung über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

1.) Darstellung der Organisationsstruktur des Unternehmens, der Standorte und der Niederlassungen. Sofern die Ausführung durch eine Niederlassung erfolgen soll, sind die abgefragten Daten für die Niederlassung zu erstellen.

2.) Erklärung über den Gesamtumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.

3.) Umsatz des Unternehmens während der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Soweit die Umsätze von dem Bewerber zusammen mit anderen (z.B. Ingenieurgemeinschaft) erbracht wurden, sind diese gesondert unter Angabe des prozentualen Anteils am Gesamtumsatz des betreffenden Projektes auszuweisen.

Los 1 - Örtliche Bauüberwachung von Leistungen in den Bereichen:

- Ingenieurbauwerke
- Sanierung Bestandsbauwerke
- Tunnelbauwerke
- Arbeiten in schadstoffbelasteten Umfeld

Hinweis: Umsätze für Tunnelbauwerke können auch zusätzlich als Umsätze für Ingenieurbauwerke angesetzt werden.

Los 2 - Bauüberleitung von Leistungen in den Bereichen

- Ingenieurbauwerke
- Sanierung Bestandsbauwerke
- Arbeiten im schadstoffbelasteten Umfeld
- Öffentliche Auftraggeber

Hinweis: Sollten erbrachte Leistungen mehreren Kategorien zugeordnet werden können, so können diese entsprechend mehrfach gesetzt werden.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

zu 2.) Mindestanforderungen zum Gesamtumsatz: jährlicher Gesamtumsatz $\geq 2,00$ Mio € netto durchschnittlich über die letzten 3 Jahre.

zu 3.) Mindestanforderungen zum Umsatz soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (jeweils, durchschnittlich über die letzten 3 Jahre):

Los 1:

Jahresumsatz Örtliche Bauüberwachung bei

- Ing.-Bauwerken (einschl. Tunnelbauwerke) $\geq 0,20$ Mio € netto
- Sanierung Bestandsbauwerke $\geq 0,025$ Mio € netto
- Arbeiten im schadstoffbelasteten Umfeld $\geq 0,05$ Mio € netto

Los 2:

Jahresumsatz BOL bei

- Ing.-Bauwerken (einschl. Tunnelbauwerke) $\geq 0,25$ Mio € netto
- Sanierung Bestandsbauwerke $\geq 0,05$ Mio € netto
- Arbeiten im schadstoffbelasteten Umfeld $\geq 0,05$ Mio € netto
- Öffentliche Auftraggeber $\geq 0,1$ Mio € netto

Können diese Mindestanforderungen nicht nachgewiesen werden, erfolgt der Ausschluss aus dem weiteren Vergabeverfahren.

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- 1.) Referenzliste der wesentlichen in den letzten fünf Geschäftsjahren erbrachten Leistungen mit Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit sowie der Auftraggeber (Hinweis: keine personenbezogenen Referenzen).
- 2.) Erklärung aus der das jährliche Mittel der vom Bewerber in den letzten drei Geschäftsjahren fest angestellten Beschäftigten ersichtlich ist.

Es sollen folgende Berufsgruppen dargestellt werden:

Los 1:

- Technisches Personal gesamt einschließlich Führungskräfte
- Personal Bauüberwachung konstruktiver Ingenieurbau (Bau-Ing. oder vergleichbar)
- Personal mit besonderer Zertifizierung im Schadstoffbereich
- Technischer Zeichner / Bautechniker oder vergleichbar

Los 2:

- Technisches Personal gesamt einschließlich Führungskräfte
- Personal Bauoberleitung konstruktiver Ingenieurbau (Bau-Ing. oder vergleichbar)
- Personal mit besonderer Zertifizierung im Schadstoffbereich
- Technischer Zeichner / Bautechniker oder vergleichbar

3.) Beschreibung zur Gewährleistung der Qualität

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

zu 1.) Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen aus den letzten fünf Jahren zu den nachfolgend aufgeführten Ingenieurleistungen für vergleichbare Projekte /Bauvorhaben der nachfolgenden Leistungsbereiche einzureichen:

Los 1:

- 1.Ingenieurbauwerke (einschließlich Tunnelbauwerke) (mindestens 2 Referenzen)
- 2.Sanierung denkmalgeschützter Bestandsbauwerke (mindestens 1 Referenz)
- 3.Arbeiten im bauschadstoffbelasteten Umfeld (mindestens 2 Referenzen)

Los 2:

- 1.Ingenieurbauwerke (einschließlich Tunnelbauwerke) (mindestens 2 Referenzen)
- 2.Sanierung denkmalgeschützter Bestandsbauwerke (mindestens 1 Referenz)
- 3.Arbeiten im bauschadstoffbelasteten Umfeld (mindestens 2 Referenzen)
- 4.Bearbeitung von Nachträgen (mindestens 2 Referenzen)

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß Formblatt „Referenzprojekte“ darzustellen. Die Vergleichbarkeit zum ausgeschriebenen Projekt müssen aus den Darstellungen hervorgehen. Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzende Informationen zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen. Für die ausgewiesenen Leistungsbereiche sind mindestens die u.a. Referenzen durch den Bewerber vorzulegen, die vergleichbare Bauvorhaben beinhalten.

Die einzelnen Referenzen für Los 1 - ÖBÜ dürfen ein Volumen von 50.000€ netto nicht unterschreiten, für Los 2 - BOL müssen die einzelnen Referenzen mindestens ein Volumen von 70.000€ netto aufweisen.

Zur Vergleichbarkeit mit den Leistungen dieses Verfahrens müssen für jede Referenz mindestens 1 der nachfolgend genannten Kriterien erfüllt sein.

Los 1 - ÖBÜ

Örtliche Bauüberwachung Ingenieurbauwerke (einschl. Tunnelbauwerke):

- Rückbau von Betonkonstruktionen
- Betonbau mit besonderen Anforderungen
- Arbeiten mit hohen logistischen Anforderungen in beengten Räumen

Örtliche Bauüberwachung Sanierung Bestandsbauwerke:

- Abbrucharbeiten mit besonderen Anforderungen (z.B. erschütterungsarme Verfahren)
- Sanierung von Tunnelbauwerken
- Sanierung genieteteter Stahlkonstruktionen
- Bauen im Bestand unter Berücksichtigung von Denkmalschutzvorgaben

Örtliche Bauüberwachung Arbeiten im bauschadstoffbelasteten Umfeld:

- Rückbau und Entsorgung von schadstoffbelasteten Baustoffen
- Arbeiten im Schwarz-Weißbereich
- Projekt mit besonders hohen Anforderungen an den Arbeitsschutz

Los 2 - BOL

Bauoberleitung Ingenieurbauwerke:

- Großprojekt/ komplexes Projekt (Projektdauer $\geq$ 3 Jahre, Projektvolumen $\geq$ 25 Mio. €)
- Tunnelbauwerk
- Betonbau mit besonderen Anforderungen

Bauoberleitung Sanierung Bestandsbauwerke:

- Bauen im Bestand unter Berücksichtigung von Denkmalschutzvorgaben
- Rückbau konstruktiver Bauwerke

Bauoberleitung Arbeiten im bauschadstoffbelasteten Umfeld:

- Rückbau und Entsorgung von schadstoffbelasteten Baustoffen
- Projekt mit besonders hohen Anforderungen an den Arbeitsschutz (u.a. Arbeiten im Schwarz-Weißbereich)

Bearbeiten von Nachträgen:

- Großprojekt/ komplexes Projekt (Projektdauer $\geq$ 3 Jahre, Projektvolumen $\geq$ 25 Mio. €)
- Öffentlicher Auftraggeber
- Mitwirkung auf AG-Seite bei Nachtragsstreitigkeiten vor Gericht oder in Schlichtungsverfahren

Berücksichtigt werden nur die Referenzen, die mindestens die o.g. Volumina und jeweils 1 der o.g. Kriterien erreichen.

zu 2.) In den letzten 3 Jahren durchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte:

Los 1:

- Technisches Personal gesamt einschließlich Führungskräfte $\geq$ 10 MA
- Personal Bauüberwachung konstruktiver Ingenieurbau $\geq$ 2 MA
- Personal mit besonderer Zertifizierung im Schadstoffbereich $\geq$ 2 MA
- Technischer Zeichner / Bautechniker $\geq$ 2 MA

Los 2:

- Technisches Personal gesamt einschließlich Führungskräfte $\geq$ 10 MA
- Personal Bauoberleitung konstruktiver Ingenieurbau $\geq$ 2 MA
- Personal mit besonderer Zertifizierung im Schadstoffbereich $\geq$ 2 MA
- Technischer Zeichner / Bautechniker $\geq$ 2 MA

Können diese Mindestanforderungen nicht nachgewiesen werden, erfolgt der Ausschluss aus dem weiteren Vergabeverfahren.

III.1.4) **Objektive Teilnahmeregeln und -kriterien**

Auflistung und kurze Beschreibung der Regeln und Kriterien:

Mindestanforderungen an die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: siehe Ziff. III.1.2 dieser Bekanntmachung.

Mindestanforderungen an die technische und berufliche Leistungsfähigkeit siehe Ziff. III.1.3 dieser Bekanntmachung.

Bei Bewerberauswahl bei mehr als fünf geeigneten Bewerbern, siehe Ziff. II2.9) dieser Bekanntmachung. Die Bewertung erfolgt zu 100% nach der Technischen und Beruflichen Leistungsfähigkeit. Für die Beurteilung der technischen Leistungsfähigkeit sind ferner Nachweise evtl. vorhandener Zertifizierungen/ Erklärungen zur Qualitätssicherung vorzulegen bzw. Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu benennen.

III.1.5) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen

III.1.6) Geforderte Kauttionen oder Sicherheiten:

III.1.7) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf Vorschriften, in denen sie enthalten sind:

Werden erst in den Vergabeunterlagen für das Verhandlungsverfahren gefordert (2.Stufe des Vergabeverfahrens)

III.1.8) Rechtsform, die die Unternehmensgruppe, der der Auftrag erteilt wird, haben muss:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem(r) Vertreter(in)

III.2) Bedingungen für den Auftrag

III.2.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Aufruf zum Wettbewerb

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs

IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 05/07/2019

Ortszeit: 10:45

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:

Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebots

IV.2.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert

Die Zahlung erfolgt elektronisch

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

1.) Das Vergabeverfahren erfolgt nach der SektVO 2016.

2.) Bei dieser Bekanntmachung handelt es sich um einen Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb für ein Verhandlungsverfahren.

3.) Der Auftraggeber behält sich vor den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen, ohne in Verhandlungen einzutreten.

4.) Bewerbungsbedingungen:

a) Unter www.vergabe.rib.de ist ein Bewerberbogen und dazugehörige Anlagen abzurufen. Dieser Bewerberbogen beschreibt die für den Teilnahmeantrag zwingend einzuhaltende Form. Der ausgefüllte Bewerberbogen ist mit den Teilnahmeunterlagen einzureichen. Andere schriftliche Unterlagen werden in dieser Phase nicht zur Verfügung gestellt.

c) Die Übermittlung von Teilnahmeanträgen und allen einzureichenden Unterlagen/Anlagen und Nachweisen muss ausschließlich auf elektronischen Weg (digital) erfolgen. Hierzu ist bei den Vergaben der Hamburg Port Authority AöR und ihren Tochterunternehmen zwingend die Vergabepattform www.vergabe.rib.de zu nutzen. Teilnahmeanträge in Papierform sind seit dem 18.10.2018 nicht mehr zulässig und müssen zwingend ausgeschlossen werden. Eine (kostenfreie) Registrierung auf der Plattform ist hierbei erforderlich. Teilnahmeanträge müssen über die Vergabepattform elektronisch in Textform, elektronisch mit fortgeschrittener Signatur oder elektronisch mit qualifizierter Signatur zum vorgegebenen Termin eingereicht werden. Ein nicht form- oder fristgerecht übermittelter Teilnahmeantrag wird ausgeschlossen. Es sind nur Teilnahmeanträge zur Öffnung zugelassen, die bis zum Ablauf der Teilnahmefrist elektronisch über die Vergabepattform eingegangen sind. Die gleichen Bestimmungen gelten im Verhandlungsverfahren für die Angebote der im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bieter.

c) Bewerbergemeinschaften sind zugelassen, jedoch ist die Bildung einer Bewerbergemeinschaft zu begründen. Der Bewerberbogen ist für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft einzureichen, nicht jedoch für Nachunternehmer. Weitere Angaben, s. Kapitel 5 in den Informationen zum Bewerberbogen.

d) Nachunternehmer: s. Kapitel 6 in den Informationen zum Bewerberbogen.

e) Ausländische Bewerber/Unternehmen haben gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes gem. Pkt. III.1) einzureichen. Bei fremdsprachigen Bescheinigungen gem. Pkt III.1) kann vom Auftraggeber eine Übersetzung in deutscher Sprache nachgefordert werden.

f) Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese über die Vergabe-Plattform oder mit Angabe der Vergabenummer per E-Mail an folgende Adresse zu richten:

E-Mail: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de

Rechtzeitig beim Auftraggeber beantragte Auskünfte zu den Bewerbungsunterlagen werden in der nach § 16 Abs. 3 Nr. 1 SektVO vorgesehenen Frist vor Eingang der Teilnahmeanträge erteilt.

Fragen, die während des laufenden Verfahrens gestellt und beantwortet werden, sind unter www.vergabe.rib.de veröffentlicht. Der Bewerber hat eigenverantwortlich und regelmäßig die Informationen abzurufen.

g.) Bei der Eignungswertung im Teilnahmewettbewerb werden nur Bewerber berücksichtigt, welche die unter Ziff. III.1) dieser Bekanntmachung angegebenen Mindestanforderungen erfüllen. Die nach Ziff. II.2.9) dieser Bekanntmachung ausgewählten am besten geeigneten Bewerber (max. 5) erhalten nach Auswertung der Teilnahmeanträge detaillierte Ausschreibungsunterlagen und werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Die anderen Bewerber erhalten eine entsprechende Information über die Nichtberücksichtigung im weiteren Vergabeverfahren.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Neuenfelder Straße 19

Hamburg

21109

Deutschland

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Hinsichtlich der Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen gilt § 160 Abs.3 GWB. Insbesondere ist ein Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren gemäß § 160 Abs.3 Nr. 4 GWB insbesondere ist ein Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren gemäß §160 Abs.3 Nr. 4 GWB nur zulässig, soweit nicht mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

06/06/2019